

DLZ 18.7.15

Watt fürs Fernsehen

Dithmarscher Fachleute unterstützen Fernsehdreh in Hedwigenkoog

Hedwigenkoog (vh/rd) Ein Phänomen des Wattenmeeres ist Treibsand. Der WDR hat das Thema für die Familiensendung „Frag doch mal die Maus“ aufgegriffen.

An der Badestelle Westerkoog in Hedwigenkoog hat ein Kamerateam kürzlich mit Unterstützung der Wattführergemeinschaft Dithmarscher Nordseeküste und der Büsumer Feuerwehr einen Filmbeitrag dazu gedreht.

Die Wattführer Jens Uwe Blender und Dr. Ingrid Austen beantworteten dem Fernseherteam im Vorgespräch die Kinderfrage, die fester Bestandteil der von Eckart von Hirschhausen moderierten Show ist. Dieses Mal lautete die Frage: Wie kann man sich aus Treibsand befreien?

Anschließend ging es hinaus ins Watt für die fragenden Kinder Philip und Lukas, ein vierköpfiges Drehteam und die Wattführer. Nach etwa zweieinhalb Stunden hatten die Wattläufer die etwa 800 Meter vom Deich entfernte Treibsandstelle in der Nähe des Priels erreicht.

Für die Wattführer waren die Dreharbeiten ein neues Erlebnis. Jede Szene wurde besprochen und aus verschiedenen Perspektiven aufgenommen. Manchmal gab es Versprecher und die Aufnahme



Der WDR konnte bei den Dreharbeiten auf die Unterstützung der Wattführer zählen.

musste wiederholt werden. Nicht nur die Akteure, auch das Filmteam steckte zum Teil bis zu den Knien im Sand. Nun wurde gedreht, wie man sich aus Treibsand befreit. Am

Ufer wurde der kleine TV-Tross von der Büsumer Feuerwehr erwartet. Sie führte ihre Spüllanze vor, mit der sie Personen aus dem Treibsand oder Schlick befreien kann.



Frag doch mal die Maus (von links): Moderator Eckart von Hirschhausen mit Maus-Experten Armin Maiwald, Philip und Lukas.
Foto: Kohr/WDR



Das filmische Ergebnis des Tages wird in der WDR-Show *Frag doch mal die Maus* ausgestrahlt. Die Sendung beginnt heute, 18. Juli, um 20.15 Uhr im Ersten.